

MENTZEL-REUTERS unterstützt wird, der weiterhin für das Archiv der MGH verantwortlich ist. Daneben hat Herr Constantin HÖGG M.A. als Arbeitsschwerpunkt die Erwerbung, und Frau Diane REINERTH M.A. ist vor allem für die Katalogisierung zuständig. Als weitere Bibliotheksmitarbeiter kommen noch Frau Susi DANNER und Frau Michaela BADA hinzu. Auch 2023 stand noch im Zeichen der Umstellung auf das neue Bibliothekssystem ALMA, die wesentlich mehr Probleme bereitet hat als anfangs gedacht. Für die Bibliothek wurden die Digitalisierungsarbeiten vorangetrieben und insgesamt aus Eigenmitteln bzw. als Geschenk, im Tausch oder als Rezensionsexemplare 960 Monographien angeschafft; außerdem wurden 165 Zeitschriftenhefte oder Teile von Lieferungswerken erworben. Die Buchbestellungen wurden von Frau Jasmin DORFER und Frau Anna Claudia NIERHOFF M.A. für die Bibliothek und das Deutsche Archiv abgestimmt.

Die Arbeiten am Band über die jüdischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der MGH für die Schriftenreihe und die Arbeitstagung in Tutzing führten zu einer besonders intensiven Nutzung des Archivs. Der Schwerpunkt der Erschließung lag auf den Jahren 1944 bis 1948, d. h. der Phase der Zerteilung des Archivs zwischen verschiedenen Standorten, die bei der späteren Wiederausführung nur unzulänglich dokumentiert wurde; insbesondere die Grenzen zwischen den Beständen in Pommersfelden und Berlin wurden 1990 nicht dokumentiert und in den Folgejahren durch die unprofessionelle Aufbewahrung im Kellermagazin noch zusätzlich verwirrt. Die Verbesserung des Findbuchs und die Digitalisierung weiterer Archivbestände wurde und wird fortgesetzt.

Die EDV

Den EDV-Mitarbeitern Clemens RADL M.A., Dr. Bernd POSSELT, Dr. Benedikt MARXREITER und Dr. des. Andreas ÖFFNER hat die Umstellung des OPAC der MGH auf ALMA auch im vergangenen Jahr viel Zeit und Mühe bereitet, zumal auch die Verwaltung der Rezensionsexemplare des Deutschen Archivs umgestellt werden musste. Ein weiterer Schwerpunkt war die Arbeit an den dMGH. Neben vielfältigen ‚Serviceleistungen‘ für die Mitarbeiter im Haus, für Lesesaalgäste und auswärtige Editoren erforderten außerdem die verschiedenen Datenbank-Projekte wie beispielsweise die Mitarbeiter-/Reichsinstitut-Datenbank und die digitale Edition „Korrespondierende Wissenschaft“ sowie Vorab-Editionen, die über die Homepage